Einladung Fachforum und Werkstattgespräch
„Partizipation neu denken und praktizieren – mit einem Blick auf Jungen*“

Zeit: 06. Mai 2015 von 9.30 Stehkaffee/Programm 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Ort: Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank, Salierstr. 40-42, 32423 Minden
Zielgruppe: alle Geschlechter, Ehren-, Hauptamtliche und Honorarkräfte der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Beratung und Schulsozialarbeit.
Kosten: Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für Verpflegung ist gesorgt.

Die Veranstaltung ist für max. 20 Teilnehmende geplant!

<u>Ausschreibung</u>
Partizipation ist eine zentrale Querschnittsaufgabe in der Praxis der Jugendarbeit. Zugleich ist sie als Aufgabe der Demokratiebildung konzeptionell und praxisbezogen verankert. Auch geschlechtersensible Ansätze und die Jungenarbeit sind Querschnittsaufgaben der Jugendhilfe. Für die Praxis aber stellen sich Fragen „wie ‚funktioniert‘ Partizipation ‚wie selbstverständlich‘?“ oder „Wie kann das eigene Mandat als ‚parteilicheR’ Jugendarbeiter*in mit den Interessen von Jungen* und Mädchen* verknüpft werden?“

Der Umgang mit neuen Partizipationsformen (und -hindernissen) sowie bislang wenig wahrgenommenen Formen des Engagements – gerade von Jungen* – rücken in den Fokus. Von allen Seiten wird eine Weiterentwicklung partizipativer Praxen der Jugendarbeit eingefordert.

Intersektionale Ansätze ermöglichen hier z.B. differenziertere und unsere Praxis erleichternde Zugänge zum Lebensalltag von Jugendlichen. Zugleich stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Kategorie Geschlecht und den daraus folgenden Konsequenzen. Oft erscheinen Ansätze von Jugendpartizipation, geschlechtergerechter Arbeit oder Inklusion jedoch eher als Anforderung „von oben“, als zusätzliche Belastung in einem eh‘ komplizierten Arbeitsalltag.

Daher stellen sich Fragen:
- Wie kann unter diesen Voraussetzungen eine von allen Beteiligten getragene und gelebte partizipative Praxis der Jugendarbeit aussehen, die zudem auch geschlechtersensibel ist?
- Was bedeutet dies für unseren (sozial)pädagogischen Alltag?
- Wie können wir durch Weiterentwicklung partizipativer Praxis unseren Arbeitsalltag erleichtern?

Praxisnah bieten wir hierzu folgendes Programm:

<u>Ablauf</u>

09:30 Uhr	Ankunft, Stehkaffe
10:00 Uhr	Begrüßung und aktivierender Einstieg
anschließend	**Vortrag und Diskussionsanlässe (M. Drogand-Strud & R. Liermann)** **Partizipation aus Sicht der Jugendarbeit** • Aktuelles aus der Partizipationsdiskussion und -forschung • Geschlecht und Partizipation: Hindernisse und Chancen • Jungen*, Partizipation und intersektionale Genderforschung

- Aktuelle Chancen partizipativer Jugendarbeit: Teilhabe und Formen des Engagements von Jungen* – ihre Inszenierungen und Performanzen

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Zwei Arbeitsgruppen**

- Jugendkulturelle Partizipation am Beispiel des Gendermagazins „mein Testgelände“ (M. Drogand-Strud)
- Partizipation in meinem Arbeitsfeld: Was gelingt, was nicht? Praxis, Mandat, Haltung, Machtverhältnisse - was wollen Jungen*, Widerstände und Chancen (R. Liermann)

ca. 16 Uhr **Plenum**
Was geht - Qualitäten partizipativer geschlechtersensibler Jugendarbeit?!

16:30 Uhr Verabschiedung

Referierende

Renato Liermann: Jugendbildungsreferent bei der Evangelischen Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen e.V. Hagen für die Bereiche Kultur- und Genderpädagogik/ geschlechtsbewusste Jungenarbeit und interkulturelle Jugendbildung / Vorstand BAG Jungenarbeit und LAG Jungenarbeit NRW

Michael Drogand-Strud: Bildungsreferent für Geschlechtersensible Pädagogik, Gender-Kompetenz, Jungen*arbeit und Qualifizierung von Fachkräften / Leitung der der Fach- und Koordinierungsstelle meinTestgelände / Vorstand BAG Jungenarbeit und LAG Jungenarbeit NRW

Informationen

Landesarbeitsgemeinschaft/Fachstelle Jungenarbeit NRW
Sandro Dell’Anna
Tel.: 0231.53 42 174
E-Mail: info@lagjungenarbeit.de

Anmeldung

An- und Abmeldeschluss ist der 27.04.2015

Bitte senden Sie zur Anmeldung eine E-mail mit folgenden Angaben an: info@lagjungenarbeit.de

Name, Vorname
Institution
Arbeits-/Handlungsfeld

Das Fachforum/Werkstattgespräch ist eine Kooperation des Jugendamtes der Stadt Minden; Bereich Jugendarbeit / Jugendschutz und der Landesarbeitsgemeinschaft/Fachstelle Jungenarbeit NRW.

Die Veranstaltung ist gefördert mit Mitteln des

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen